

## Schulfußball Turnier als Einstimmung auf Frankreich

■ **Herford (nw).** Gut einen Monat vor dem offiziellen Start der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich wird in Herford bereits europäisch gekickt.

Am kommenden Dienstag, 3. Mai, treten ab 8.30 Uhr im Ludwig-Jahn-Stadion zehn gemischte Fußball-Mannschaften gegeneinander an und spielen den „Europameister“ aus. Die 13- bis 16-jährigen Schülerinnen und Schüler kommen von der Hauptschule Meierfeld, der Gesamtschule Friedenthal, der Geschwister-Scholl-Realschule und dem Friedrichsgymnasium Herford. Bis mittags treten die Mannschaften gegeneinander an. Die Spiele dauern jeweils zwölf Minuten. Das Turnier wird eröffnet von der Big Band des Friedrich-Gymnasiums. Die Teams laufen ab 9 Uhr ein zur Europahymne „Freude schöner Götterfunken“. Um 9.20 beginnen die Spiele.

Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung. Mit einer Torwand und einem Stand präsentiert sich der Zweitligist Arminia Bielefeld. Zur Siegerehrung werden zudem Profi-Spieler von Arminia Bielefeld erwartet. Die Pokalübergabe wird Herfords Bürgermeister Tim Kähler vornehmen. Von DSC Arminia sind Andreas Voglsammer und Sebastian Hille angekündigt. Die Europawoche 2016 steht unter dem Motto „Ankommen in Europa“. Die Stadt Herford hatte sich mit dem Projekt der „Europa-Integrationsmeisterschaft“ beworben und den Zuschlag bekommen. Für die Umsetzung der Idee erhalten die Organisatoren 2.000 Euro. Der Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes und Chef der Staatskanzlei hatte den Wettbewerb ausgelobt. Insgesamt wurden 70 Projekte prämiert.

## Jugendfußball Qualifikation zum Supercup steht an

■ **Herford (nw).** Am Wochenende steht bei der Jugendsportwoche der SG FA Herringhausen-Eickum ein reichhaltiges Fußballprogramm an. Am Sonntag stehen zudem Qualifikationsturniere für die Vorrunde des OWL-Supercups an. Hier ist das Programm:

- ◆ Samstag: Meisterschaftsspiele der Jugend, 14 Uhr D-Jugend-Kreisliga A SG FA Herringhausen-Eickum II – TuRa Löhne, 15.30 Uhr C-Jugend-Kreisliga B SG FA II – SG Schweicheln, 17 Uhr A-Jugend Kreisliga A SG FA II – Eintracht Südlengern.
- ◆ Sonntag: 9.30 Uhr Minikickturnier mit SG FA I, TuS Bielefeld, VfR Wellensiek, VfL Schildesche (Gruppe A), SG FA II, SV Heepen, JSG Klosterstift, SG Schweicheln (Gruppe B); 12 Uhr F-Jugend-Qualifikation für die letzten beiden Plätze für das Hauptturnier des Supercups mit SV Werl-Aspe, VfL Mennighüfen, SV Spexard, SG Schweicheln (Gruppe A), SG FA II, Bünde SV, Preußen Espelkamp, SG Druffel (Gruppe B); 15 Uhr E-Jugend-Qualifikation mit SG Schweicheln, SC Bad Salzuflen, TuS Ost Bielefeld, FT Dützen (Gruppe A), SG FA II, TuS Lipperreihe, SV Eidinghausen-Werste, BV Werther (Gruppe B).

# Aus Radewig wird SC Herford II

**Fußball:** Spieler des C-Ligisten schließen sich nahezu komplett dem Sport-Club an. Für die künftige 2. Mannschaft wird Gerhard Weidenhammer als Betreuer gewonnen

Von Dirk Kröger

■ **Herford.** Eine Sensation stellte die Hauptnachricht des Tages nicht mehr da, denn dass die Spieler des FC Radewig sich zur kommenden Saison dem SC Herford anschließen werden, war bereits bekannt. Aber eine kleine Überraschung gab es dennoch, denn dem Funktionsteam der künftigen 2. Mannschaft des Sport-Clubs soll ein alter Bekannter angehören: Gerhard („Tommy“) Weidenhammer wurde laut dem sportlichen SCH-Leiter Sven Gleisner als Betreuer des Teams verpflichtet.

Für die Radewiger Spieler ändert sich neben dem Betreuer vor allem die Spielklasse, denn weil die vor Saisonbeginn abgemeldete 2. Mannschaft des Sport-Clubs als Absteiger aus der Kreisliga A gilt, spielt die in der kommenden Saison in der B-Liga, was für die Kicker allerdings keinen Ab-, sondern einen Aufstieg bedeutet, denn bislang kämpften sie in der Kreisliga C um Punkte.

## »Abmeldung war ein großer Fehler«

Trainer der Mannschaft soll der 28-jährige Daniel Bubrowski bleiben, Co-Trainer der gleichaltrige Dennis Freudenberg. Und auch Karl Bubrowski, „Vater“ des FC Radewig, wird ins Team eingebunden und übernimmt die Aufgaben des Fußball-Obmanns.

Der FC Radewig indes wird sich nach 41-jährigem Bestehen am Saisonende auflösen. 28 Mitglieder zählt der Verein momentan noch, 18 davon sind aktive Kicker. Und bis auf zwei Ausnahmen, nämlich Dennis Temin und Cemal Makiedden, werden die alle zum SC Herford wechseln.

Sven Gleisner bezeichnete die Vorjahres-Entscheidung, die 2. Mannschaft abzumelden, als „großer Fehler“. Schnell war beim Sport-Club klar, dass eine neue 2. Mannschaft gegründet werden soll. Und da erinnerte sich Gleisner an Daniel Bubrowski, den Radewiger Trainer, mit dem er



**Der Spielort bleibt, die Kleidung ändert sich:** Der rote Radewig-Pullover, den Dennis Freudenberg (r.) festhält, hat bald ausgedient. Daniel Bubrowski (l.) und Sven Gleisner präsentieren ein Oberteil, das einst die Spieler der 2. Mannschaft des SC Herford trugen. Unverändert bleibt nur eins: Die jetzigen Radewiger Spieler haben ihre sportliche Heimat auch künftig am Ludwig-Jahn-Stadion. FOTO: DIRK KRÖGER

einst zusammen in der 2. SCH-Mannschaft spielte. „Den ersten Kontakt hat es kurz nach der Winterpause gegeben“, berichtete Gleisner, um dann klar zu stellen: „Mein Ziel war es nie, den FC Radewig zu übernehmen, weil ich großen Respekt vor der Leistung der Familie Bubrowski habe.“

Dieser Familie, die den Verein praktisch als Zwei-Personen-Betrieb am Leben erhielt, wurden die Aufgaben aber zu

viel. „Wir werden jetzt weniger Stress haben, müssen uns nicht mehr um Sponsoren, Spieler, das Passwesen oder Trikots kümmern“, erklärte Bubrowski junior.

Ziel der neuen 2. Mannschaft des Sport-Clubs in der kommenden Saison soll ein Platz unter den ersten acht Mannschaften der Kreisliga B sein, langfristig ist auch der Wiederaufstieg ins Kreisoberhaus geplant. „Als Unterbau

für die 1. Mannschaft reicht das nicht“, erklärte Gleisner ganz realistisch, „aber trotzdem können da vielleicht auch mal Akteure aus der 1. Mannschaft Spielpraxis sammeln.“ Ein weiterer Grund aus SC-Sicht, die Mannschaft neu zu installieren ist, dass das Vereinsleben aufgefrischt werden soll. Und die SCH-Reserve soll kein geschlossener Kreis sein, sie ist auch für andere Spieler offen.

## Engagierte Vereine erhalten Förderung

**Kreissportbund:** 19 Klubs bekommen je 1.000 Euro für Projekte

■ **Kreis Herford (nw).** Auch in diesem Jahr fördern das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landessportbund NRW (LSB) das Engagement von landesweit 1.000 Sportvereinen sowohl im schulischen Ganztags als auch in Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 1 Million Euro. Erstmals kommen 250.000 Euro für 250 Inklusionsmaßnahmen hinzu.

Ziel des Landesprogramms „Sportvereine in Ganztags und Kindertageseinrichtungen“ ist es, die Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen oder Kindertageseinrichtungen zu intensivieren. Der Kreissportbund Herford erhält auf der Grundlage der LSB-Bestandshebungsdaten des Jahres 2015 Fördermittel in Höhe von insgesamt 19.000 Euro zur Weiterleitung an 19 Sportvereine im Kreisgebiet.

Dabei werden zehn Projekte im Bereich „schulischer Ganztags“, fünf Projekte im Bereich „Kooperation mit einer Kindertageseinrichtung“ sowie vier Projekte im Bereich „Inklusion“ gefördert. Die Vereine haben auch die Möglichkeit, die Förderung für solche Maßnahmen zu beantragen, die im Bewilligungszeitraum bereits begonnen haben. Hierfür müssen die Vereine zusätzlich zu ihrem Antrag auf Förderung eine schriftlich formulierte Bitte auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn beim Kreissportbund stellen.

Antragsberechtigt sind nur gemeinnützige Sportvereine, die sowohl Mitglied in einem Fachverband als auch Mitglied im Kreissportbund Herford sind. Der Antrag muss bis spätestens 10. Mai bei der Sportjugend Herford eingereicht werden. Fragen beantwortet die Sportjugend unter Tel. (0 52 21) 13 14 98.

## Chance auf den Klassenerhalt ist da

**Racketlon:** Team Minden-Lübbecke zeigt gute Leistungen beim Bundesliga-Spieltag in Löhne

■ **Kreis Herford (nw).** Die beiden ranghöchsten Racketlon-Mannschaften vom Team Minden-Lübbecke waren zum Saisonauftakt in Löhne am erfolgreichsten. „Das ist schon sehr gut für uns gelaufen“, freute sich Sportwart und Geburtstagskind Oliver Grau. Die „Erste“ sammelte beim Schläger-Vierkampf aus Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis wertvolle Punkte im Kampf um den Klassenerhalt in der 1. Liga, die „Zweite“ setzt sich in der Spitzengruppe der 2. Bundesliga fest.

Die beiden Spielleiter Stephan Frenkel und Oliver Grau hatten den Zeitplan im „Kaiser-Center“ wieder perfekt im Griff. Immerhin mussten 36 Mannschaften aus 17 Vereinen, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren, in vier Ligen eingeteilt werden. Die Meisterschaftsrunde wird am 17. und 18. September in Castrop-Rauxel beendet. Vor dem Saisonfinale im Ruhrgebiet besitzt Minden-Lübbeckes 1. Mannschaft gute Chancen, sich ein weiteres Jahr den Verbleib in der 1. Bundesliga zu sichern. Nach der Auftaktniederlage gegen Bremen/Hamburg (187:217) fuhr Karin Geertsma, Jörn Sültrup, Achim Berkemeier und Oliver Grau zwei Siege über Neuberg (229:151) und Bad Säckingen (209:153) ein. Mit einem weiteren Sieg wäre der Klassenerhalt wohl endgültig gesichert. Berkemeier: „Im Restprogramm haben wir Chancen gegen Heidelberg und die beiden Aufsteiger Schwaben und Nürnberg, die notwendigen Zähler zu holen.“

Spannung verspricht die Konstellation in der 2. Bundesliga. Fünf Mannschaften mit 6:2 Punkten spielen um den Aufstieg in die Königsklasse.

Minden-Lübbeckes 2. Mannschaft mit Julia Knake, Thomas Hoischen, Stephan Frenkel und Thorsten Bäumer führt zwar die Tabelle an, hatte nach Siegen über Hannover, Neuberg II und Köln jedoch sogar Chancen, ungeschlagen die Hinrunde zu überstehen. In der vierten Partie gegen Mühlendorf stand es nach Addition der drei Männer-Einzel, Frauen-Einzel, Mixed und Männer-Doppel 195:195.

Ein Zusatzpunkt, der sogenannte „Gummiarm“, musste die Entscheidung bringen. Den holten sich die Gäste aus Bayern zum viel umjubelten Gesamtsieg. Dennoch hielt sich die Enttäuschung beim heimischen Racketlon-Team in Grenzen. Stephan Frenkel, gleichzeitig Vorsitzender des Vereins: „Der Aufstieg ist für uns kein Muss. Unser letztes Erstliga-Gastspiel vor zwei Jahren hat gezeigt, dass die Luft dort oben für uns sehr dünn wird.“

Ein verlorenes Begegnung durch „Gummiarm“ kassierte auch die „Dritte“ in der 3. Liga. Durch das 211:212 gegen Erfde und eine weitere Niederlage gegen Moers II werden sich Katharina Gehlenborg, Frederik Kaup, Tobias Flieder und Patrick Frenkel mit 2:6-Zählern im September zunächst nach unten orientieren. Während die ersten drei Mannschaften stets in Bestbesetzung antreten konnten, musste Team IV als Drittligist mit Rahel Grothmann, Stefan Paulsen, Alexander Rupprath, Marc Kütemann und als Ersatz Robin Cramer kurzfristig auf Stammspieler verzichten. Nach vier Niederlagen ist der Abstieg in den restlichen drei Partien kaum noch zu verhindern. Auch die „Fünfte“ blieb in der 4. Liga sieglos.

## Gute Ergebnisse trotz des schlechten Wetters

**Golf:** Eröffnungsturnier des GC Ravensberger Land

■ **Enger (nw).** Blauer Himmel mit Sonnenschein, Schneegeöber und Graupelschauer, dazu ein starker Wind. Nicht die besten Voraussetzungen für einen Sport in der freien Natur. Trotzdem ließen sich 84 Golfer vom Wetter nicht abschrecken. Sie waren beim Saisonöffnungsturnier des Engerer Golfclubs Ravensberger Land dabei.

Gespielt wurde ein „Florida-Scramble“, ein Vierer-Teamspiel. Bei dieser Spielform schlagen alle vier Golfer ihre Bälle ab und entscheiden dann, welcher Ball am besten liegt. Der Golfspieler, der diesen Ball geschlagen hat, setzt für den nächsten Schlag aus und die anderen drei Mitspieler spielen von dieser Stelle ihre Bälle weiter. Dabei kommen gute Ergebnisse zustande und so war es, dem schlechten Wetter zum Trotz, auch bei diesem Turnier.

Mit nur 67 Schlägen kam das Team mit Reinhard Oberwittler, Dr. Guido Brinksmeier, Frank Rixe und Michael Koch von der Runde und belegte mit drei Schlägen Vorsprung klar den ersten Platz in der Bruttowertung. In der Nettowertung, hier wird von den benötigten Schlägen das sogenannte Team-Handicap abgezogen, erkämpften sich Andreas und Andrea-Christiane Grothaus, Achim Strukmeier und Susanne Clamor-Strukmeier mit 46 „Nettoschlägen“ den ersten Platz. Den zweiten Rang erspielten sich mit 48 „Nettoschlägen“ Christel Bültmann, Peter Blankenburg, Lena Rose und Anna Christina Götzel. Die Wertung „Nearest to the Pin“ gewannen Monika Gronemeier vom GC Teutoburger Wald und Jörg Aussieker.



**Staffelübergabe:** Karl-Ludwig Mayer geht als Außenstellenleiter des SportBildungswerkes in den Ruhestand. Petra Stender ist die neue Leiterin. FOTO: WALTER DOLLENDORF

## Lockere Feier für Mayer

■ **Herford (wad).** Es wurde viel gelacht, und es flossen auch Tränen der Rührung. Karl-Ludwig „Carlo“ Mayer verabschiedete sich nach 36 Jahren im Amt als Herforder Außenstellenleiter des SportBildungswerkes im Landessportbund in den Ruhestand. Die Pädagogische Leiterin Beatrix Bruck hatte eine lockere Abschiedsfeier in der Gaststätte Bootshaus organisiert. Bei der

ließen sie und Michael Wendt, Vize-Präsident des SportBildungswerkes Nordrhein-Westfalen, Mayers Wirken seit der Gründung der Herforder Außenstelle am 1. Juni 1980 in Wort und Bild Revue passieren. Mayer reichte den Stafelstab an Petra Stender weiter. Die Büroleiterin des Herforder Bürgermeisters übernimmt ehrenamtlich die Außenstellen-Leitung.



**Reich beschenkt:** Susanne Clamor-Strukmeier (v. l.), Andrea-Christiane Grothaus, Achim Strukmeier und Andreas Grothaus gewannen die Nettoklasse. FOTO: PRIVAT